



Gemäss Umfrage gefährdet die Initiative die Nachfolge in 70 Prozent aller Familienbetriebe.

● SCHWERPUNKT

Erbschaftssteuer-Initiative bedroht Nachfolge in Familienbetrieben

Die Volksinitiative zur Einführung einer nationalen Erbschaftssteuer bedroht die Zukunft zehntausender KMU und Familienunternehmen in unserem Land. Damit gefährdet sie massiv Arbeitsplätze. Bereits über 90 prominente Unternehmerinnen und Unternehmer aus der ganzen Schweiz setzen sich gemeinsam für ein Nein zur Bundeserbschaftssteuer ein. Die neu konstituierte Unternehmergruppe will die breite Öffentlichkeit rechtzeitig über die Folgen der Initiative aufklären und gemeinsam mit den Wirtschafts- und Gewerbeverbänden über die schädlichen «Nebenwirkungen» dieser neuen Besteuerung informieren.

Die Erbschaftssteuer-Initiative verlangt, dass der Bund eine nationale Erbschafts- und Schenkungssteuer von 20 Prozent auf dem Nachlass erhebt. Die Kantone sollen die neue Steuer nur noch veranlagern und einziehen. Zwei Drittel der Gesamterträge aus der neuen Bundeserbschaftssteuer im Umfang von geschätzten 3 Milliarden Franken sollen der AHV zu Gute kommen, ein Drittel sollen die Kantone erhalten. Die Steuer soll rückwirkend eingeführt werden.

Die Annahme der Erbschaftssteuer-Initiative hätte gravierende Folgen für die Firmenlandschaft der Schweiz, ist Unternehmerin Annette

Heimlicher überzeugt: «Sie entzieht den Firmen im Moment des Übergangs zur nächsten Generation dringend benötigte Substanz. Das Volksbegehren erschwert darum bei allen kleineren und mittleren Betrieben die Nachfolge-regelung. Betroffen davon sind insbesondere Familienunternehmen.» Damit gefährdet die Initiative Arbeitsplätze in erheblichem Masse: Firmen müssten zerschlagen oder verkauft werden; gelingt die Weitergabe, sind sie durch die Steuer substantiell geschwächt. «Der Werk- und Finanzplatz Schweiz steht derzeit ohnehin stark unter Druck. Mit der Einführung einer Bundeserbschaftssteuer steigt die Fiskalquote weiter und die Schweiz →

● EDITORIAL



Banken danken

Sie haben nicht falsch gelesen oder verstanden. Es ist an der Zeit, den Banken – und vor allem deren Mitarbeitenden – zu danken. Ich denke nun nicht an

die Schuldeingeständnisse und die 2,8 Milliarden Franken Busse der CS im US-Steuerstreit. Oder etwa die exorbitanten Gehälter und Boni einer Handvoll Topmanager. Nein, ich sehe primär die seriöse und professionelle Arbeit einer überwiegend grossen Mehrheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedener Banken in der Stadt Winterthur und unserer Region. Die ungerechtfertigte «Sippenhaftung», welcher sie ausgesetzt sind, stört mich gewaltig. Viele Exponenten dieser Institute engagieren sich in persönlicher oder finanzieller Weise für Sport, Vereine, Verbände, Kultur, Anlässe und auch das Gemeinwohl. Ohne deren Unterstützung wären viele dieser Aktivitäten nicht mehr

möglich. Auch in der Finanzindustrie sind immense Veränderungen und Anpassungen unabdingbar und in vollem Gang. Für die Schweiz und ihre verschiedenen Regionen sind intakte und gesunde Banken von grösster Wichtigkeit. Denn wir profitieren auch von deren Mitarbeitenden, welche unsere Dienstleistungen beanspruchen. Überlegen Sie einmal, wieviele Ihrer Kunden im Banking tätig sind und wieviel Umsatz diese generieren. Auch der Anteil am BIP ist nicht unerheblich. Also, liebe Bankerinnen und Banker: Ich sage euch danke.

Erich Landolt, Vizepräsident

KMU-MAX 2014 | 3

Rückblick auf einen grossartigen und glamourösen Abend

Lernende im Fokus | 4

Lehrstellenbörse, Lehrstellenmarkt und Lehrlingsanlass 2014

Klarsicht Optik AG lädt ein | 6

Motivation und Kommunikation der anderen Art

(Fortsetzung von Seite 1)

verliert an Standortattraktivität. Entweder gehen Firmen und Arbeitsplätze ganz verloren oder sie wandern ins Ausland ab», erklärt Dr. Hans-Peter Zehnder.

«Wir sind als Familienunternehmen und KMU direkt betroffen»

Um auf diese und andere gravierende Folgen der neuen Bundeserbschaftssteuer Schweizweit aufmerksam zu machen, hat sich nun die Unternehmergruppe «Nein zur Bundeserbschaftssteuer» formiert. «Wir – die Familienunternehmen – sind es, welche direkt davon betroffen sind. Deshalb schaffen wir eine Plattform, mit welcher wir die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die politischen Entscheidungsträger über die schädlichen Auswirkungen dieser Initiative aus erster Hand informieren können», sagt Dr. Hans-Jörg Bertschi, einer der Initianten der Unternehmergruppe. Es seien viel mehr Firmen und Nachlässe betroffen, als die Initianten glaubhaft machen wollen. Dr. Hans-Jörg Bertschi führt weiter aus: «Die Existenz zehntausender Familienunternehmen ist gefährdet, wenn im Nachlass 20 Prozent des Verkehrswerts der Firma in bar an den Staat abzuliefern sind. Da das Geld zumeist in der Firma investiert ist, muss diese entweder verkauft werden oder sie muss sehr viel Fremdkapital aufnehmen. Das wäre das Ende vieler Familienunternehmen. Die Initiative vernichtet Arbeitsplätze und schwächt den Wirtschaftsstandort Schweiz massiv. Auf unserer Homepage ist ein Rechner aufgeschaltet. Dort kann jeder die Daten seines möglichen Nachlasses eingeben und nachschauen, wie hoch seine Bundeserbschaftssteuer sein wird.»

Daran ändern auch die vorgesehenen Erleichterungen für kleinere Unternehmen nichts, weil die Steuer in jedem Fall geschuldet ist. Wie die Erleichterungen dereinst vom Parlament umgesetzt würden, ist zudem nicht absehbar. Annette Heimlicher ergänzt: «Gemäss der Umfrage der Stiftung KMU Next gefährdet diese Initiative die Nachfolge in 70 Prozent aller Familienbetriebe. Da Familienunternehmen zwei Drittel der Arbeitsplätze der Privatwirtschaft stellen, ist diese Initiative ein direkter Angriff auf das Erfolgsmodell Schweiz. Die Unternehmergruppe wird deshalb zusammen mit den Wirtschafts- und Gewerbeverbänden den Kampf gegen die Initiative führen. Wir wollen mit allen Kräften, welche sich ebenfalls gegen den Angriff auf KMU und Familienunternehmen zur Wehr setzen, zusammenarbeiten.»

Die Initiative beschneidet die Steuerhoheit der Kantone

«Neben den Familienunternehmen und ihren Mitarbeitenden haben auch die Kantone das Nachsehen. Sie haben heute die Steuerhoheit im Erbfall. Die meisten von ihnen haben in den letzten 20 Jahren die Erbschaftssteuer in der direkten Nachfolge abgeschafft, um auch die Unternehmensnachfolgen im KMU-Sektor zu erleichtern. Sie verlieren ihre Steuerhoheit und müssen mit wesentlichen Mindererträgen rechnen. Darum lehnen auch die Kantone die Initiative ab», betont Nationalrat und Unternehmer Fabio Regazzi. Heute liegt die Kompetenz zur Erhebung der Erbschaftssteuer bei den Kantonen und nicht beim Bund. Diese Kompetenzregelung führte in der Vergangenheit zur

heute für den Standort Schweiz vorteilhaften Erbschaftssteuersituation bei der Nachfolge innerhalb der Familie. Mit der Verschiebung dieser Kompetenz hin zum Bund erfolgt nicht nur eine drastische Steuererhöhung. Vielmehr wäre für die Zukunft mit weiteren Steuererhöhungen durch das Parlament in Bern zu rechnen.

Neue Steuer kann AHV nicht sanieren

Nationalrat und Unternehmer Fabio Regazzi betont, dass auch die AHV – entgegen dem verfänglichen Titel der Initiative – durch die Bundeserbschaftssteuer nicht saniert werden kann: «Das strukturelle Problem, dass immer weniger Arbeitende für immer mehr Rentner aufkommen müssen, wird damit nicht entschärft. Die Schliessung der langfristigen Finanzierungslücke der AHV braucht eine grundlegende Reform, wie sie der Bundesrat mit der Altersvorlage 2020 anstrebt. Die Bundeserbschaftssteuer ist eine schädliche Scheinlösung, mit der die nötigen Reformen lediglich verzögert werden.»

Unternehmergruppe: Mitglieder

Die Unternehmergruppe ist gesamtschweizerisch aufgestellt und will sich durch Aufklärung dafür einsetzen, dass diese für Familienunternehmen, ihre Mitarbeitenden und den ganzen Wirtschaftsstandort Schweiz schädliche sowie für die Kantone einschränkende und für die AHV unbefriedigende Initiative vom Volk an der Urne abgelehnt wird. Interessierte Unternehmer können sich direkt über die Website der Unternehmergruppe für eine Mitgliedschaft anmelden:

www.nein-zur-bundeserbschaftssteuer.ch

INTERNATIONAL SCHOOL WINTERTHUR



- Die ISW ist eine englischsprachige Tagesschule, in der Kinder und Jugendliche von 3 bis 18 Jahren unterrichtet werden.
- An der ISW sind mehr als 140 Kinder aus über 30 verschiedenen Ländern vertreten.
- Die ISW lehrt neben Englisch auch andere Sprachen wie Deutsch als Erst- und Zweitsprache, Französisch, Mandarin und Spanisch.
- Unsere Programme : - Vorschulalter von 3 bis 5 Jahren
- Primarstufe von 5 bis 11 Jahren
- Oberstufe von 11 bis 16 Jahren
- Internationale Matura von 16 bis 18 Jahren



Gerne beantworten wir Ihre Fragen persönlich. Rufen Sie uns an. Wir führen Sie gerne durch die ISW und freuen uns, Ihnen unser Programm näherzubringen.



KMU-MAX 2014

Drei wahrlich würdige Finalisten standen im Finale des KMU-MAX 2014. Traditionsreiche Unternehmen, die alle auf besondere Art und Weise überzeugten. Doch Sieger kann leider nur einer werden. Das Rennen machte schlussendlich die Baufirma von Benno Erni, deren Firmendomizil vor zwei Jahren durch einen Brand komplett zerstört wurde. Das Preisgeld von 3000 Franken spendet das Wiesendanger Unternehmen der Stiftung Steinegg.

Es ist bekannt, dass der KMU-MAX nicht nur aufgrund der glamourösen Galaveranstaltung, dem Preisgeld und der Labüsch-Trophäe sehr beliebt und umkämpft ist, sondern auch wegen der grossen Medienpräsenz, von der die nominierten Firmen profitieren. Zum ersten Mal wurde zudem ein filmisches Unternehmensporträt der Finalisten realisiert, welches im TV und an der Gala präsentiert wurde. Gerne möchte ich euch von ein paar Erlebnis-

sen während dieser Dreharbeiten erzählen. Ich platzierte meine Kamera vor der Käsetheke in Geissbergers Culinarium. Eine Kundin betritt das Geschäft und ruft laut durch den ganzen Laden: «Habt ihr gewonnen?». Ein Mann dreht sich zu mir und meint: «Die hätten den Preis wirklich verdient». An der Espressobar sitzt eine lustige Frauenrunde, die mir über ihre Voting-Teilnahme berichtet. Ja, und draussen vor dem Geschäft sowie über der Verkaufstheke hängen Schiefertafeln mit dem Hinweis auf das Voting und sogar ein Dankeschön an alle, die mitgestimmt haben. Ich war von dieser unglaublichen Präsenz und Kenntnis des KMU-MAX überwältigt und es zeigte mir deutlich, wie wertvoll und einzigartig dieser Preis ist. Er verbreitet solch grosse Begeisterung und Freude – ja halt Emotionen, Herzblut und Leidenschaft.

Auch bei der Wachter Büro AG war die

Freude gross, es ins Finale geschafft zu haben. Man erhielt viele positive Rückmeldungen der Kundschaft und auch bei den Dreharbeiten im Laden erlebte ich eine Kundin, die zu Stefan Wachter eilte und begeistert über den gelesenen Artikel im Landboten berichtete.

Zum ersten Mal durfte ich unsere drei Finalisten auf sehr besondere Art und Weise kennenlernen und hautnah miterleben, wie der KMU-MAX gelebt und zelebriert wird. Der KMU-MAX hat nun, nach sechs Durchführungen, einen Status und eine Beliebtheit erlangt, die wir unbedingt erhalten und weiterführen müssen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Christian Modl, der diesen Preis ins Leben gerufen hat. Freuen wir uns auf weitere KMU-MAX-würdige Unternehmen, die mit Exzellenz, Herzblut und Leidenschaft überzeugen.

Karin Leuch, Vorstand / Ressort Mitglieder

Lehrstellenbörse 2014

Beiliegend erhalten Sie die Anmeldung zur Lehrstellenbörse des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung und der Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur (HAW) im Internet (Lehrbeginn 2015/2016) – wie immer für unsere Mitglieder gratis. Die von unseren Mitgliedern angebotenen Lehrstellen werden unmittelbar nach den Sommerferien im Internet aufgeschaltet.

Senden Sie uns bitte das ausgefüllte Anmeldeformular per Fax oder noch einfacher per E-Mail (office@kmu-win.ch) zu. Wichtig ist zudem, dass Sie die Geschäftsstelle regelmässig informieren, dass eine Lehrstelle vergeben wurde bzw. angeboten wird, da die Internetbörse auch für die Öffentlichkeit ein wichtiges Indiz für die Anzahl der offenen Lehrstellen ist. Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit.

Lehrlingsanlass: Gold für Ihre Lernenden

Am Freitag, 29. August 2014, werden am traditionellen Lehrlingsanlass wieder die besten Lehrabgängerinnen und -abgänger ausgezeichnet.

Es gilt die Regel: Die drei besten Lehrabsolventinnen respektive -absolventen jeder Berufsgruppe – mit der Mindestnote 5,0 – erhalten ein Goldvreneli. Haben auch Sie Lernende, welche einen Notendurchschnitt von 5,0 oder mehr haben? Dann teilen Sie uns das unbedingt mit, denn die Chancen stehen gut, dass diese jungen Berufsleute unter den Top 3 mit dabei sind.

Wir benötigen bis spätestens 5. August 2014 folgende Angaben:

- Vor-/Nachname der/des Lernenden
- Privatadresse
- Berufsbezeichnung
- Abschlussnote

Bitte senden Sie uns diese Angaben per E-Mail (office@kmu-win.ch), Fax (052 208 99 34) oder Post zu. Falls es einer Ihrer Lernenden unter die Top 3 schafft, wird diese/dieser von uns eine Einladung zur Feier erhalten. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Lehrstellenmarkt 2014

Auch in diesem Jahr führt das Lehrlingsforum Winterthur den Lehrstellenmarkt durch. Dieser wird am

Mittwoch, 3. September 2014, ab 15.00 Uhr

in der Mehrzweckanlage Teuchelweiher in Winterthur stattfinden. Möchten Sie als Aussteller am Lehrstellenmarkt teilnehmen? Melden Sie sich bitte direkt beim Lehrlingsforum Winterthur (info@lfw.ch), damit wir Ihnen die Anmeldeunterlagen zustellen können.

Die Schüler der 2. und 3. Oberstufe von Winterthur werden persönlich per Post eingeladen. Die Schüler aus der Umgebung von Winterthur werden über deren Schulen informiert.

WIRAG AG

Nutzfahrzeuge

8409 Winterthur

Tel. 052 235 30 40

Stäffelstrasse 1

www.wirag.ch

Profis für Profis!



**RENAULT
TRUCKS**



Verlangen Sie auch unsere Offerte!

Der Profi für Verkauf und Wartung von Renault Nutzfahrzeugen.

Energiekosten senken.



Jetzt ins KMU-Modell einsteigen!

Profitieren Sie von der kostenlosen Energieberatung in Winterthur und nutzen Sie das Fachwissen der EnAW-Spezialisten, um den Energieverbrauch zu senken. Stadtwerk Winterthur und die Klimastiftung Schweiz übernehmen Ihren Jahresbeitrag für das KMU-Modell Winterthur.

STADTWERK
W I N T E R T H U R

www.stadtwerk.winterthur/kmu-modell.ch

Stadt Winterthur

Energie-Agentur
DER WIRTSCHAFT ENAW

● NEUE MITGLIEDER

Solarville AG

Thomas Bachmann
Technoparkstrasse 2
8406 Winterthur
www.solarville.ch

Interart & Touristik AG

Yves Tobler
Postfach 289
8402 Winterthur

Webbaumeister GmbH

Peter Oberhänsli
Untere Vogelsangstrasse 4
8400 Winterthur
www.webbaumeister.ch

Bolli Textilwaren AG

Ruedi Weigold
Steinberggasse 12/14
8402 Winterthur
www.bolli-modestoffe.ch

Müller & Schuhmacher AG

Michael Zeugin
Wartstrasse 27
Postfach 2132
8401 Winterthur
www.mueller-schuhmacher.ch

Baumschule / Pflanzencenter Todt AG

Thomas Sämann
Oberwilerstrasse 6
8442 Hettlingen
www.pflanzencenter.ch

SpiritNomad GmbH

Daniel Bühler
Schaffhauserstrasse 4
8400 Winterthur
www.spiritnomad.com

Sailer Druck Medien GmbH

Brigitte Bösiger
Thurgauerstrasse 2
8400 Winterthur
www.sailerdruck.ch

Acta Archiv GmbH

Ernst Bühler
Fröschenweidstrasse 2
8404 Winterthur
www.acta-archiv.ch

Speak GmbH

Jürg Hebeisen
Rychenbergstrasse 67
8400 Winterthur
www.speak.ch

Fabian Harder

Bäckerstrasse 4
8400 Winterthur
www.harder-chilbi.ch

Breitenmoser Treuhand GmbH

Emil Breitenmoser
Bahnhofplatz 17
8400 Winterthur
www.breitenmosertreuhand.ch

MM Design

Dolores Moser
Unterer Deutweg 80
8400 Winterthur
www.mosermultimedia.ch

Roth Dachbau GmbH

Hans Rudolf Roth
Wässerwiesenstrasse 67K
8408 Winterthur
roth.dachbau@bluewin.ch

CONCORDIA Kranken- und Unfallversicherung AG

Michael Hafen
Technikumstrasse 73
8401 Winterthur
www.concordia.ch

Motivation und Kommunikation der anderen Art

Klarsicht Optik AG lädt die Mitglieder des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung ein zu «60 Minuten Motivation und Kommunikation der anderen Art»

**Donnerstag, 4. September 2014,
17.00 bis 19.00 Uhr**

Die richtige Optik ist wichtig. Und die bietet Klarsicht. Doch ebenso wichtig ist die Kommunikation. Klarsicht Optik organisiert für Sie mit dem bekannten Kommunikationsexperten Peter Pfändler «60 Minuten Motivation und Kommunikation der anderen Art». Wer falsch kommuniziert, wird im Arbeitsmarkt plötzlich nichts mehr zu sagen haben. Und weil Kommunikation und Motivation im Gleichschritt einhergehen, tun Unternehmer gut daran, auf «motivative Unternehmenskommunikation» zu setzen.

Peter Pfändler ist Dozent und Prüfungsexperte für Medien- und Krisenkommunikation an Kader- und Fachhochschulen. Er ist ausserdem 50 Prozent des Komikerduos Sutter & Pfändler und ein Garant für urkomischen und intelligenten Humor. Über Anmeldungen mit beiliegendem Talon freuen wir uns.

● IMPRESSUM

Herausgeber / Redaktion

KMU-Verband Winterthur
und Umgebung
Neumarkt 15
Postfach 2098
8401 Winterthur
T 052 213 73 52
F 052 208 99 34
office@kmu-win.ch
www.kmu-win.ch

Erscheint 4 x jährlich
Auflage: 600
Nächster Annahmeschluss: 24.08.2014

Inserateannahme

Publicitas
Urs Herberger
T 044 250 33 55
urs.herberger@publicitas.com

Layout: P-ART, Dr. Cornelia Bachmann
www.p-art.ch

(Fortsetzung von Seite 5)

Schiller Rechtsanwälte AG

Daniel Maritz
Kasinostrasse 2
8401 Winterthur
www.schillerlegal.ch

gustello GmbH

Ruedi Burren
Zürcherstrasse 41
8400 Winterthur
www.gustello.ch

Hofmänner New Media

Bert Hofmänner
Stadthausstrasse 65
8400 Winterthur
www.hnm.ch

Sotronik GmbH

Gregor Matter
Technoparkstrasse 2
8406 Winterthur
www.sotronik.ch

Duffy Hoch- und Tiefbau GmbH

Colin Duffy
Tössfeldstrasse 37/Postfach 429
8405 Winterthur
www.duffybau.ch

Atlas Stiftung

Seniorenresidenz Konradhof
Freddy Stocker
Konradstrasse 7
8400 Winterthur
www.konradhof.ch

Scania Schweiz AG

Sercan Almaoglu
Aspstrasse 13
8472 Ohringen
www.vw-truck.ch

Obergass Bücher GmbH

Daniela Binder
Obergasse 2a
8402 Winterthur
www.obergassbuecher.ch

inova Personal Winterthur AG

Placido Lamari
Technikumstrasse 79
8401 Winterthur
www.inovajob.ch

CORDES Schweiz GmbH

Robert Monsch
Anton-Graff-Strasse 42
8400 Winterthur
www.cordes-schweiz.ch

● AGENDA

Lehrlingsanlass 2014

29.08.2014, 17.00 – 19.00 Uhr
Fabrikkirche Winterthur

Lehrstellenmarkt

03.09.2014, ab 15.00 Uhr
Mehrzweckhalle Teuchelweiher

Klarsicht Optik AG lädt ein

04.09.2014, 17.00 – 19.00 Uhr
Oberer Graben 30, Winterthur

CEO Arena

11.09.2014, 17.30 Uhr
Albani Music Club, Winterthur

Internationaler Berufsbildungskongress

15.09. – 18.09.2014
www.standort-winterthur.ch

KMU-Apéro

17.09.2014, 17.30 – 19.15 Uhr
Albani Music Club, Winterthur

Berufserkundungsnachmittage 2014

24.09.2014, 14.00 – 17.00 Uhr
www.lfw.ch

KMU-Apéro

15.10.2014, 17.30 – 19.15 Uhr
Albani Music Club, Winterthur

Berufserkundungsnachmittage 2014

29.10.2014, 14.00 – 17.00 Uhr
www.lfw.ch

Corimbus GmbH

Ulrike Laubner
Hündlerstrasse 20c
8406 Winterthur
www.corimbus.ch

hoeliner.ch

Donat Höliner
Wülflingerstrasse 149c
8408 Winterthur
www.hoeliner.ch

Maler Locher GmbH

Pascal Locher
Ankerstrasse 24
8406 Winterthur
www.maler-winterthur.ch

Backhuus Fischer AG

Cornelia Fischer
Wülflingerstrasse 29
8400 Winterthur
www.backhuus-fischer.ch